

Y ẽ
1926

B. K. 151, 17.

Zum 7. März 1776.

Ye
1926

Liturgus.

Tritt her, o Kreuz-Gemein, vors heilige Drey-
Ein, das dir im Menschen Jesu Christ so nah,
ja gegenwärtig ist!

Gemeine.

Wir glaubens, ja wir fühleus gar; des freut sich
unfre kleine Schaar, und bringt Ihm einen Sün-
der-Kuß auf Seinen durchgegrabnen Fuß, Amen!

Chorus.

Ermuntre dich, du Volk des Herrn! Komm,
preise Seine Güte! Er neigt sich zu dir, hört dich
gern; Sing Ihm ein danckbar Lied!

Gem:

O ja! wir sind darum hier vor dem, der auf dem
Throne sitzt, vor dem Lamm, dem Bräutigam, vor
dem das Haupt-Gestirne blitzt, unserm Herren Jesu
Christ, der Sein's Leibes Heiland ist. Ihm
singt man, als stünd Er da: Ave und Hallelujah!

Lit:

Dis ist ein Tag, den der Herr gemacht hat; Las-
set uns freuen, und frölich darinnen seyn! Lasset
uns mit Dancken vor Sein Angesicht kommen,
und mit Psalmen Ihm jauchzen!

Gem:

Die Ursach unsrer Freud ist Er alleine; Nicht uns-
re Würdigkeit; wir haben keine. Der selge Bräu-
der-Bund, den Er geschlossen, ist der Fest-Freud-
de Grund bey'n Bunds-Genossen.

Lit:

Er hat sich unsrer Seelen herzlich angenommen, daß sie
nicht verdürben. Er erquickt unsre Seelen. Er führet
uns auf rechter Strassen, um Seines Namens willen.

Gem:

Er ist der Schönste aller Menschen-Kinder.

Das beste
Lab
BIBLIOTHEK
SACHSEN-ANHALT
MAGDEBURG

BIBLIOTHECA
P. NICOLAVIANI

Lit. Programm im Rheinische
bei Leipzig

Labsal für uns arme Sünder, daran wir unsre dürftige
Seelen setzen, und uns ergötzen.

Ja Er, im Leiden, in der Todes-Miene, die uns ein-
mal so hell ins Herze schiene, Er bleibt's Object, da-
von wir gerne tönen mit Freuden- Thränen.

Lit:

Er ist Jesus, unser Bruder! Tretet doch her zu Ihm!

Gem:

Wir treten hin, gebeugt im Sinn; wir fallen vor
Ihm nieder. Sind wir doch, so schlecht wir sind,
Seines Leibes Glieder.

Chor:

Wohl denen allen, die in Sein Haus treten, nie-
derfallen, Ihn im Staub anbeten, preisen, und
Ihm Ehr erweisen.

Lit:

Da sind zu haben, Kraft Jesu Testament, edle
Gaben, Sein Wort und Sacrament. O Gnad,
wer daran Antheil hat!

Gem:

Der Heyland machts gar gut mit Seinen Blöden;
Er läßt Sein eigen Blut für jedes reden; das aller-
fränckste liegt Ihm stets am nächsten; was sich am
tiefften schmiegt, schätzt Er am höchsten.

Chor:

Wohl allen denen, deren Herz es treu mit Jesu meynt!
Wohl jedem, der in Freud und Schmerz nach Je-
su Seele weint!

Gem:

Er schämt sich unsrer nicht, so schlecht und arm wir sind,
und was den Vorzug kriegt, das ist das ärmste Kind.

Chor:

Lob und Preis und Ehre dem Menschen- Sohn,
der uns erworben hat, daß wir Sein eigen seyn, un-
ter Ihm leben, und Ihm dienen!

Gem:

Gem:

Unser Sinn soll Seinem Sinne gleichen, und was dem nicht ähnlich ist, soll weichen; Leib und Seel soll Ihm allein Tag und Nacht geweyhet seyn.

Chor:

Das ist der Brüder-Bund, den wir zu Jesu Füßen mit Herz und Hand und Mund aufs neu zusammen schließen:

Gem:

Wir woll'n im Thänen-Thal Ihm nachgehn unverrückt, bis uns im Hochzeit-Saal das ewige Schauen glückt.

Chor:

Nach diese Stätte, die Er erbaut, darauf Sein Auge in Gnaden schaut, bleib Sein Haus und Tempel, zu allen Zeiten, wo denen Armen Sein Tod und Leiden verkündigt wird!

Vit:

Bringe sie hinein, und pflanze sie auf dem Berge Deines Erbtheils, den du, Herr, dir zur Wohnung gemacht hast!

Gem:

Dis Haus soll werden, u. s. w.

Vit:

Freue dich, du kleine Heerd! denn du sollst es wohl erfahren, daß dein Herr, so lobenswerth, dich wird wissen zu bewahren; Nur weich nie vom rechten Grund! halt, halt veste Seinen Bund!

Gem:

O wir armen Sünder! unsre Schwächen, unsre vielen Mängel und Gebrechen, und andre Sachen, kömten uns wol bang und blöde machen.

Vit:

Er, der alles weiß zurecht zu legen, wird, was wir versprech'n in Unvermögen, gern auf Sich nehmen, und's Vertrauen zu Ihm nicht beschämen.

Gem:

QX 4e 1926

Gem:

So nimm dann Herz und Hand, Herr! wir versprechen, daß wir dis heilige Band nie wollen brechen. Doch unsre Schwachheit ist Dir nicht verborgen; drum wollst du uns, Herr Christ! mit Kraft versorgen!

Lit:

Sey getrost, du Kreuz-Gemein! sey vergnügt und froh, in Hoffnung, immer besser zu gedeihn, durch die Kräfte der Versöhnung, die du findest im Marter-Mann, der dich nicht vergessen kann.

Gem:

So halt uns dan, oMarter-Mann! recht fest in deinen Armen, und fahr unermüdet fort mit Lieb und Erbarmē! Du bleibst uns treu, und willst aufs neu nur wohlthun, nur vergeben. Wollst da, wo es uns noch fehlt, Rath und Hülfe geben! Dein'n Leib und Blut laß Herz und Muth noch gründlicher curiren, unsre Denck- Art, Wort und That mehr legitimiren!

Lit:

Preiswürdger Herr! Du Freund in Noth! Dis Flehen wirst Du nicht verschmähen. Mitleidigs Herz! Dein Blut und Tod ist unser Grund, darauf wir stehen. So nichtig, unüchtig wir immer auch seyn, so können wir dennoch uns Deiner erfreun.

Gem:

Wir küssen Dir die Hand, als deine Kranken, sind aber nie im Stand dir zu verdanken. Drum woll'n wir allezeit nur Thränen bringen, und Deine Lieblichkeit gebeugt besingen.

Chor:

Das Lam, das mit Blut unsre Seelen erworben, u. s. w. Alle.

Amen! das ist, es werde wahr, daß wir Ihm leben ganz und gar! Amen Hallelujah! Hallelujah! Amen Hallelujah!



m



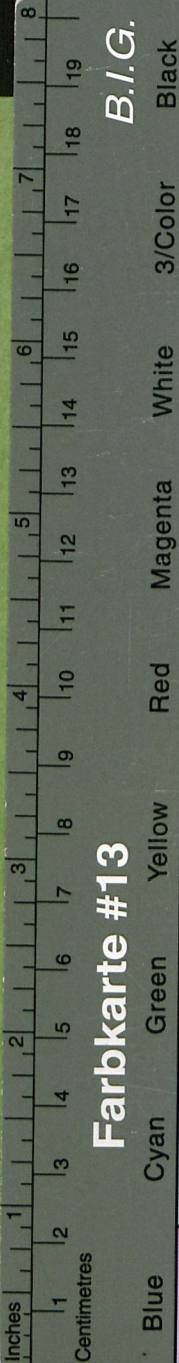
ULB Halle
004 818 946

3



V 778





B.I.G.

Black

3/Color

White

Magenta

Red

Yellow

Green

Cyan

Blue

B. K. 151, 17.

Zum 7. März 1776.

Liturgus.

Ye
1926

Tritt her, o Kreuz-Gemein, vors heilige Dreys
Ein, das dir im Menschen Jesu Christ so nah,
ja gegenwärtig ist!

Gemeine.

Wir glaubens, ja wir fühlens gar; des freut sich
unsre kleine Schaar, und bringt Ihm einen Sün-
der-Ruß auf Seinen durchgegrabnen Fuß, Amen!

Chorus.

Ermuntre dich, du Volk des Herrn! Komm,
preise Seine Güte! Er neigt sich zu dir, hört dich
gern; Sing Ihm ein dankbar Lied!

Gem:

O ja! wir sind darum hier vor dem, der auf dem
Throne sitzt, vor dem Lamm, dem Bräutigam, vor
dem das Haupt-Gestirne blizt, unserm Herren Je-
su Christ, der Sein's Leibes Heiland ist. Ihm
singt man, als stünd Er da: Awe und Hallelujah!

Lit:

Dies ist ein Tag, den der Herr gemacht hat; Las-
set uns freuen, und frölich darinnen seyn! Lasset
uns mit Dancken vor Sein Angesicht kommen,
und mit Psalmen Ihm jauchzen!

Gem:

Die Ursach unsrer Freud ist Er alleine; Nicht uns-
re Würdigkeit; wir haben keine. Der selgte Bräu-
der-Bund, den Er geschlossen, ist der Fest-Freu-
de Grund bey'n Bunds-Genossen.

Lit:

Er hat sich unsrer Seelen herzlich angenommen, daß sie
nicht verdürben. Er erquickt unsre Seelen. Er führet
uns auf rechter Strassen, um Seines Namens willen.

Gem:

Er ist der Schönste aller Menschen-Kinder. Das beste

*lit. Programm in Leipzig
bei Landwehr*

BIBLIOTHECA
P. NICOLAVIANI

UNIVERSITÄTS- UND LANDESBIBLIOTHEK
SACHSEN-ANHALT
MAGDEBURG